

Pfarrblatt

Nr. 22 Juni - August 2024



Pfarrei Hl. Christophorus Barnim



In dieser Ausgabe:	Seite:
Kontaktangaben Gemeinden & Pfarrei	12, 20, 36, 44, 47
KKT 2024	5
Kinderseite	23
Chorintag 2024	24
Serie: Liturgische Gegenstände	26



Religionsunterricht an öffentlichen Schulen

An der Katholischen Hochschule für Sozialwesen gibt es zwei Studiengänge, die für die Gewinnung neuer Religionslehrkräfte außerordentlich wichtig sind.

Für beide Studiengänge können sich Interessierte in unterschiedlichen Lebenslagen jetzt einschreiben.

Vielleicht kennen Sie in Ihrem Verwandten- bzw. Bekanntenkreis im privaten oder gemeindlichen Kontext Menschen, die Sie für diese Aus- bzw. Weiterbildungsmöglichkeit begeistern können.

Weitere Informationen über:

<https://www.khsb-berlin.de/de/Schule>

Gerne empfehlen wir Ihnen auch den folgenden Beitrag von Frau Prof. Funk zu dem Studium an der KHSB auf der theologischen Plattform feinschwarz.net für die eigenen Lektüre und/oder auch zum Weiterleiten, um Interesse zu wecken.

www.feinschwarz.net/religion-gibt-zu-denken/

*Martina Richter
Referentin der Pressestelle im EBO*

Anschrift:

Katholische Hochschule für Sozialwesen Berlin
Köpenicker Allee 39-57
10318 Berlin

Telefon: +49 30 50 10 10 0

Fax: +49 30 50 10 10 88

„Luft nach oben“

Beim Aufblick zum Turm der neugotischen Pfarrkirche unserer Pfarrei Hl. Christophorus Barnim ist immer noch der Dachschaden der 115 Jahre alten Dame „Herz-Jesu-Kirche“ zu erkennen. Doch mit einer Komplett-Vermessung des Turmes, der vorausgegangenen Drohnenbefliegung und Fotodokumentation durch Firma Kühne und den Besprechungen im Architekturbüro Ganter konnte nun der Grund gelegt werden für eine stabile Sanierungsplanung; damit alles wieder schön aussieht, wie auf unserem Titelbild dieses Pfarrblattes, und beim nächsten Sturm keine Gefahr mehr durch herabfallende Kupferplatten besteht.

Die Sanierung des Kirchturmes der Herz-Jesu-Kirche, der ein weithin sichtbares Wahrzeichen und einen hervorragenden Orientierungs- und Begrüßungspunkt am Bahnhof von Bernau darstellt, ist teuer. Das Erzbistum Berlin fördert durch seine Zusage den Großteil des etwa 750.000 Euro-Projektes, nämlich mit 490.000 Euro. Der Landkreis Barnim stellt etwa 40.000 Euro aus der Denkmalpflege in Aussicht. Der Stadt Bernau verdanken wir 25.000 Euro aus Mitteln der Förderung für Kunst und Kultur in der Stadt Bernau. Die Pfarrei hat unter Berücksichtigung weiterer Mittel Dritter einen Eigenanteil von ca. 80.000 € zu finanzieren. Über finanzielle Mittel in dieser Höhe verfügt die Pfarrei Hl. Christophorus Barnim nicht. Die restliche Luft nach oben auszufüllen, ist die Aufgabe der Pfarrei; sie gemeinsam zu schultern, die Partizipation von uns allen.

So gelangen wir durch eine konkrete Baumaßnahme an die Nahtstelle des



Übergangs von der vorkonziliaren Vorstellung von Kirche als umfassender Versorgungsanstalt zum Bild von Kirche, wie sie in Folge des Zweiten Vatikanischen Konzils gesehen wird und wie der Erbauer der Kirche, Pfr. Carl Ullitzka, es instinktiv vorausgenommen hat, als er aufrief: „Bleibt meiner Herz-Jesu-Kirche auch für spätere Zeiten treu!“ (foerderkreis-herz-jesu.de); mit anderen Worten: eine Gemeinschaft (Communio), die eine gemeinsame Aufgabe (con munus) meistert. Und das, um es mit dem Lebensmotto von Johann Sebastian Bach zu sagen: zur Ehre Gottes und zur Erbauung der Menschen.

Es wäre aber zu kurz, wenn bei der gemeinsamen Aufgabe nur an das materielle Gebäude der Kirche gedacht würde. Denn der Sendungsauftrag der Kirche, die Auferstehung des Herrn Jesus Christus zu verkündigen und zu bezeugen, geht über das Kirchengebäude hinaus; er dient ja dem Heil und der Rettung aller Menschen vom Tod für das ewige Leben und ist allen in der Kirche aufgegeben.

Doch erst Schritt für Schritt: Bauen Sie

mit am Turm der Pfarrkirche Herz Jesu in unserer Pfarrei! Der Erhalt des Turmes ist sehr wichtig, weil dieser seit 1908 ein prägendes Wahrzeichen und ein bedeutendes Denkmal der Stadtsilhouette Bernaus ist, das zwischen Bahnhof, Pfarreiverwaltung und Innenstadt liegt. Werden Sie Teil der Community und unterstützen Sie uns mit Ihrer Spende! Über ein Spendenbarometer werden wir den Fortgang des Finanzierungsaufkommens dokumentieren. Herzliche Einladung, mit Ihrer Spende auch an der Einheit der Pfarrei als Gemeinschaft zu bauen, so wie das Motto des Chorintages 2024 lautet: „Wir sind des Herrn Gemeinde“. Gottes reichen +Segen!

Es begrüßt Sie herzlich Pfarrvikar Hubert Bodenmüller als Ortsgeistlicher in Bernau auch im Namen unseres leitenden Pfarrers Bernhard Kohnke und der Fundraisinggruppe der Pfarrei.

Spendenkonto

Hl. Christophorus Barnim

Sparkasse Barnim

IBAN: DE08 1705 2000 3120 1926 26

BIC: WELADED1GZE

Verwendungszweck:

Kirchturmsanierung Herz Jesu Bernau

Ein herzliches „Vergelt's Gott!“ an alle, die durch Ihre Gabe wirksame Unterstützung leisten.

„Ministrantendienst verbindet junge Menschen aus allen Nationen“



Ministrantenwallfahrt 2024 nach Rom:

Vom 29. Juli bis zum 3. August 2024 findet die internationale Ministrantenwallfahrt des Internationalen Ministrantenbundes Coetus Internationalis Ministrantium (CIM) nach Rom statt.

Das Logo und die Hymne für dieses Großereignis stehen nun fest - beides sowie eine Demo-Aufnahme der Hymne sind unter www.dbk.de verfügbar.

Pressemitteilung DBK, In: Pfarrbriefservice.de

Rückblick KKT in Wandlitz



Siebenundsiebzig Kinder aus unseren Gemeinden hatten sich angemeldet und machten sich gemäß dem Motto:

"ENGEL GESUCHT" auf Engelsuche.

In kleinen Gruppen besuchten sie die zehn liebevoll vorbereiteten und kreativen Spielstationen. Dazu kamen noch weitere Gäste, die zufällig vorbeikamen und spontan teilgenommen haben. Weitere Teilnehmende waren Kinder und Familien aus dem Asylbewerberheim Wandlitz, die von Frau Lipinska während des KKT begleitet wurden.



Für den KKT wurde wieder die komplette Thälmannstraße gesperrt, damit sich die Stationen ausbreiten konnten und niemand durch den Fahrzeugverkehr gefährdet wird. Highlights waren u. a. die zwei Einsatzfahrzeuge des Malteser Hilfsdienstes sowie das Einsatzfahrzeug der Feuerwehr Wandlitz, die intensiv erkundet wurden.



Dicht umlagert war zur Mittagszeit die Essenausgabe. Unser Essenseinladung "NUDELN OHNE ENDE" folgten die vielen Gäste ausgiebig. Von den 160 Essensportionen war am Ende keine einzige mehr übrig!



Auf der Suche nach Engeln konnten sich die Kinder während des Tages spielerisch "Diamanten" verdienen. Der Höhe- und Schlusspunkt des KKT war daher die Gruppenauswertung und Prämierung. So konnte sich letztlich jedes Kind neben einer selbst gezogenen Kerze noch einen Preis aussuchen und als Andenken an diesen erlebnisreichen Tag einen LeuchtEngel mit nach Hause nehmen.



DANKE an alle, die mitgeholfen haben, diesen Tag vorzubereiten und bei der Durchführung zu unterstützen! Insgesamt haben 62 Erwachsene diesen Tag als Stationshelfer, Gruppenleiter, Auf- und Abbauhelfer, bei der Essenausgabe, und ... wieder zu einem Erfolg werden lassen.



Wir freuen uns auf ein Wiedersehen beim nächsten Kinder- und Familien-Kirchen-Tag am 17. Mai 2025 in Wandlitz!

Text/Foto: S. Kirchberg

Gemeinde Mater Dolorosa
Kirchenstandorte Berlin-Buch
Französisch-Buchholz und Gehrenberge



Ostern—das Leben feiern



**Lasst uns
das Leben feiern!**
Denn:
**Das Licht
hat die Nacht überwunden.**
**Die Freude
hat die Traurigkeit verjagt.**
**Die Liebe
war stärker als der Hass.**
**Das Leben
hat den Tod besiegt.**

Gisela Baltes

Gemeinsam haben wir in der Osternacht mit dem Einzug des Lichtes Christi in die Kirche das Leben und die Überwindung der Nacht gefeiert. Mit frohen Liedern und dem Hallelujah hat der Chor am Ostermontag der Gemeinde viel Freude gebracht.

Heidrun Beckmann



Tanz in den Mai

Eine wunderbare Tradition wird von unserer Jugend jedes Jahr von Neuem mit großer Begeisterung vorbereitet und durchgeführt. Der Tanz in den Mai stand in diesem Jahr unter dem Motto:

Casino Royal!



Die Gäste betraten den festlich, mit großen Spielkarten geschmückten Saal und wurden von den Jugendlichen um 20.00 Uhr begrüßt. Mit einer Tanzeinlage begann der Abend und rasch füllte sich die Tanzfläche. Der DJ nahm gerne Musikwünsche entgegen und sorgte für eine gute Stimmung. Auf den Tischen luden Würfelbecher zum Spiel ein und in einer Ecke des Saals fand die Spielkarten Tombola und das Roulette statt. Stärken konnten wir uns jederzeit an dem leckeren Buffet und die Cocktails schmeckten auch sehr gut.

Um ca. 23.30 Uhr fand die Verlosung der Tombola und des Roulette statt und die Gewinner nahmen jubelnd ihre Preise entgegen.

Liebe Jugend, ihr habt in die Organisation und Durchführung dieses Abends sehr viel Arbeit, Mühe und Fantasie investiert! Dafür ein ganz großes Dankeschön für die vielen unbeschwerten Stunden, die ihr uns Gästen bereitet habt. Herzlichen Dank!

Susanne Cyganski-Patermann

60+ - TREFF

Termine:

27. Juni 2024: 10-12 Uhr in Buch,
Peru-Vortrag (Ewelina Lipinska)

25. Juli 2024: Wanderung
(Ort wird noch bekannt gegeben)

22. August 2024

Wir treffen uns in der Regel am 4. Donnerstag im Monat um 10.00 Uhr im Bucher Pfarrsaal. Da wir häufiger etwas unternehmen wollen, informieren Sie sich bitte rechtzeitig über die Aktivitäten durch Vermeldungen und Internet oder nehmen Sie persönlich oder per E-Mail Kontakt zu uns auf:

60plus@christophorus-barnim.de

Wir freuen uns über zahlreiche Teilnehmer.
Irmgard Jung und Winfried Zehike

„60+ - Treff“ – neues Angebot in der Pfarrei

Ich freue mich, Ihnen mitteilen zu können, dass in unserer Pfarrei gerade eine neue Gruppe für aktive Menschen über 60 gegründet wurde. Am 25.04.2024 fand das erste Kennenlernetreffen statt. Es wurde von 13 Interessierten besucht. Nach der Vorstellung und dem Austausch über unsere Interessen konnten wir uns auf die nächsten Treffen einigen, die jeden 4. Donnerstag (außer an Feiertagen) stattfinden werden, jeweils ab 10 Uhr für zwei Stunden.

Bei gemeinsamen Ausflügen kann es etwas länger sein. Die Gruppe ist offen für weitere Teilnehmer. Wenn Sie Interesse haben, können Sie sich gerne per E-Mail an Frau Irmgard Jung oder Herrn Winfried Zelke wenden:
60plus@christophorus-barnim.de

Wir laden schon jetzt herzlich zum nächsten Treffen am 27.06.2024 im Pfarrsaal Mater Dolorosa in Buch ein. Der neuen Gruppe wünschen wir eine schöne gemeinsame Zeit!

Ewelina Lipinska

Ministrantenfahrt

vom 08.05.2024 - 12.05.2024

Wir sind zu unserer Ministrantenfahrt am Mittwochnachmittag mit der gemeinsamen Busreise ins KIEZ Bollmannsruh gestartet. Jeden Tag haben wir mit einem Morgenimpuls begonnen, gefolgt vom gemeinsamen Frühstück. Anschließend haben wir uns im Gemeinschaftsraum getroffen, in dem wir meistens musizierten, Gruppenspiele spielten oder uns mit dem jeweiligen Tagesthema (Schöpfung, Ich, Mitmenschen und Gott) beschäftigten. Nach dem Mittagessen verbrachten manche die Zeit sportlich, ob beim Tanzen, Fußball, Volleyball oder Banner spielen. Andere entspannten dagegen auf Picknickdecken

mit Musik, spielten Werwolf oder ließen sich Strähnen ins Haar machen. Nach dem Abendbrot ließen wir den Abend mit einem Impuls ausklingen. Am Samstag war der Abend aber damit noch lange nicht beendet. Wir saßen noch am Lagerfeuer. Tief in der Nacht wanderten wir noch durch den gruseligsten Wald Päwesins. Am Donnerstag und Samstag besuchte uns der Pfarrer und wir feierten zusammen zwei heilige Messen.

Wir hoffen, alle haben die Fahrt sehr genossen und freuen uns schon auf die Minifahrt im nächste Jahr!

Sophia Liebsch und Johanna Winkler





Gestaltung eines Fronleichnamssaltares

Erstkommunionkurs 2023 /2024

Auch in diesem Schuljahr haben sich 16 Kinder unserer Gemeinde unter dem Motto „Bei Gott zu Hause“ auf ihre Erstkommunion vorbereitet. Auf dem Gemeinschaftstag im September 2023 lernten wir uns näher kennen und konnten so gut in die gemeinsamen wöchentlichen Stunden starten. Vier Katechetinnen und Pfarrer Ladislao Jareño Alarcón begleiteten die Kinder auf ihrem Weg. Sie lernten viele Geschichten aus dem Leben Jesu kennen und beschäftigten sich intensiv mit unserem Glauben. Im November 2023 gestalteten die Erstkommunionkinder den Sonntagsgottesdienst und stellten sich den Gemeindemitgliedern vor.

Mitte März 2024 ging es auf ein Gemeinschaftswochenende nach Wandlitz. Dort sind auch die letzten Kinder zur ersten

Gemeinschaftswochenende in Wandlitz



Heiligen Beichte gegangen. Mit der Unterstützung von vier Jugendlichen unserer Gemeinde haben wir gemeinsam gesungen, gelacht, gespielt, gegessen und gebetet. Außerdem haben die Kinder ihre Erstkommunionkerzen gebastelt. Zum Abschluss nahmen wir an dem Gottesdienst in St. Konrad in Wandlitz teil und gestalteten ihn mit. Viel zu schnell waren diese besonderen Tage vorbei und die letzten Wochen der Vorbereitungen zogen ins Land.

Ein Kind bereitete sich zu Hause in der Schweiz auf die Erstkommunion vor und so empfangen am Samstag,



Das Ostergeheimnis

dem 25.05.2024 in der Gemeinde Mater Dolorosa 17 Kinder zum ersten Mal die heilige Kommunion.

Das Erstkommunionsteam



REGELMÄßIGE GOTTESDIENSTE

Sonnabend 18:00 h Erster Sonntagsgottesdienst in Gehrenberge

Sonntag 09:30 h Hl. Messe in Buch

11:15 h Hl. Messe in Buchholz

Wochentagsgottesdienste (in den Schulferien reduziert)

Dienstag 08:30 h Rosenkranzgebet in Buch

09:00 h Hl. Messe in Buch

Mittwoch 09:00 h Hl. Messe in Buchholz

Freitag 17:45 h Eucharistische Anbetung in Buch und Beichtgelegenheit

18:30 h Bistumsmesse in Buch

BESONDERE GOTTESDIENSTE

Sa 01.06. 18:00 h Achtung! Keine Sonntagvorabendmesse in Gehrenberge

So 02.06. 09:30 h Hochamt mit gemeinsamer Fronleichnamsprozession in Buch, anschließend gemeinsames Pfarrfest

So 02.06. 11:15 h Achtung! keine Heilige Messe in Buchholz

Fr 14.06. 19:00 h Taizé-Andacht der Schlosskirchengemeinde in Mater Dolorosa

Sa 15.06. 18:00 h Achtung Änderung: Sonntagvorabendmesse in Buch

Sa 29.06. 11:00 h Hochamt zum diamantenen Priesterjubiläum Pfr. Franz Brügger (bitte Vermeldungen beachten)

Gottesdienste im Seniorenheim am Rosengarten

Donnerstag 16:00 h am 13.06. 18.07. und 15.08.

Seniorentage, beginnend mit dem Gottesdienst um 9:00 Uhr

Dienstags 9:30 h am 4.06. in Buch

Donnerstags 9:30 h am 6.06., 04.07. und 01.08. in Gehrenberge

Mi 10.07. Seniorenwallfahrt nach Alt-Buchhorst

TERMINE

Sa 08.06. 18:00 h Kirchenvorstand in Buch

Do 13.06. 18:00 h Kinderpastoraltreffen

19:00 h Gemeinderat Buch

Sa 15.06. 19:00 h Ehrenamtsdankeschön

So 23.06. 17:00 h Konzert „Petite Messe solennelle“ der Schlosskirchengemeinde in Mater Dolorosa

Mi 26.06. 10:00 h Konvent in Buch

Do 04.07. 17:00 h Wallfahrt nach Maria Frieden

Mo 15.07. 19:00 h Treffen Gemeinderat und Bucher Mitglieder der Pfarreirates

60+-Treff

Donnerstags 10:00 h am 27.06., 25.07. und 22.08. in Buch

REGELMÄßIGE TERMINE

Instrumentalkreis in Buch (außer in den Ferien)

Mittwochs 18:00 h Wer mitmachen möchte, ist herzlich eingeladen

Gemeinsamer Arbeitseinsatz Haus, Hof, Garten

Donnerstags 09:30 h am 13.06., 11.07. und 08.08.

Kolpingsfamilie, in der Regel beginnend mit der Abendmesse um 18:30 Uhr

Fr 14.06. 09:30 h Ausflug der Kolpingsfamilie zum Schiffshebewerk Niederfinow

Sa 13.07. Sommerfest der Kolpingsfamilie im Pfarrgarten Buch

TERMINE FÜR KINDER, JUGEND UND FAMILIEN

Familiengottesdienste

So 09.06. 09:30 h Familiengottesdienst, kein Gemeindekaffee

So 07.07. Familienwallfahrt nach Alt-Buchhorst

So 21.07. 09:30 h Familiengottesdienst anschl. Verabschiedung der Kinder zur RKW

Kinderkirche in Buch

Sonntags 09:30 h am 02.06., 16.06., 07.07.

Ministranten

Dienstags 17:30 h am 04.06., 18.06., 02.07., 16.07., 13.08. und 27.08.

RKW

21.07.—26.07. Gemeinschaftswoche in Brehmsdorfer Mühle im Schlaubetal

Vorankündigung:

Am Sonntag, dem 8. September findet im Familiengottesdienst die Segnung aller Schulanfänger und der RKW-Rückblick statt. Anschließend ist wieder Gemeindekaffee.



Was in eine Schultüte hineingehört:

Liebe und Zeit – wenn ihr Fragen habt oder einfach mal motzen möchtet oder jemanden zum Zuhören braucht. Jemanden zum Trösten, aber auch zum Motivieren, wenn ihr mal keine rechte Lust habt. Hilfe beim Lesen, Rechnen und Schreiben, wenn es einmal schwierig wird. Der Vorsatz eurer Eltern, nicht zu schimpfen, wenn eure Noten oder Leistungen nicht so sind, wie sie es erhofft haben; weil sie immer wissen, ihr gebt euer Bestes. Und Gottes Segen!

Aus der Gemeinde

Das Sakrament der Taufe empfangen

Marlene Reichardt
Leander Reichardt
Konstantin Klaffke

Das Sakrament der Ehe
spendeten sich:

Sarah Dokup u. Yannic Borgfeld

In die Ewigkeit gingen uns voraus:

Margarete Schmechta
Alexander Arnt
Günther Schaefer



KONTAKTINFORMATIONEN

Mater Dolorosa
Röbellweg 61

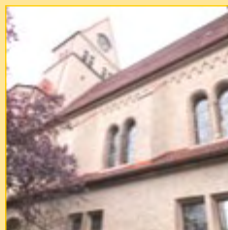
Maria, Hilfe der Christen
Kolpingstraße 16

St. Johannes Ev.
Eddastraße 13/15

Gemeindeamt in Buch	 / 	030 940 942 —0/—28
Internet		 www.christophorus-barnim.de
Gemeindebüro	R. Bergmann Öffnungszeiten:	 materdolorosa@christophorus-barnim.de derzeit Donnerstags 10:00-12:00 Uhr
Pfarrvikar	Ladislao Jareño Alarcón	 0171 2104778 / 030 940 94223  pfrjareno@christophorus-barnim.de
Gemeinderatssprecher	Imgard Jung / Susanne Cyganski-Patermann	 grmd@christophorus-barnim.de
Kirchenmusiker	Roman Akuratnov	 musikbuch@christophorus-barnim.de
Jugend	Moritz Liebsch	 jugendbuch@christophorus-barnim.de
Nutzung Pfarrsaal		 pfarrrsaalbuch@christophorus-barnim.de
Buch/Buchholz	Petra Dzaszyk	 017684152055
Gehrenberge		 gemeinderaumgb@christophorus-barnim.de
	Gerhard Jakob	 0309443099
	Martin Gaedke	 030 9443659
Ansprechpartner Prävention	Verena Salzmann / Susanne Cyganski-Patermann	 kummerkasten-buch@christophorus-barnim.de
Redaktion Pfarrblatt/Internet	Heidrun Beckmann	 webmaster@christophorus-barnim.de
Bankverbindung	HI. Christophorus Barnim IBAN DE08 1705 2000 3120 1926 26 Verwendungszweck Mater Dolorosa	Sparkasse Barnim BIC WELADED1GZE

Katholische Gemeinde St. Peter und Paul

Kirchenstandorte - Eberswalde, Finow, Bad Freienwalde, Wriezen



Wieder eine ruhige Kugel schieben....

Ursprünglich als Dankeschön für unsere Sternsinger und Sternsingerinnen sowie Krippenspieler und Krippenspielerinnen gedacht, wurden auch in diesem Jahr wieder Kugeln über die Bahn geschoben. So waren in diesem Jahr nicht nur die Heiligen drei Könige, sondern auch viele

kampfeifer gepackt.

Es war ein gelungener Nachmittag mit Spiel, Spaß und Zeit für Gespräche... im nächsten Jahr gerne wieder.

Constantin Hampel

Ostern 2024

Tradition Osterfrühstück

Am Dienstag nach dem Osterfest, dem 2. April trafen sich nach der Hl. Messe, wie in jedem Jahr einige Gemeindemitglieder zum traditionellen gemeinsamen Osterfrühstück. Wie in den Jahren davor, wurde auch dieser Tag sehr gut und mit Freude angenommen. Der Tisch war österlich gedeckt, es gab leckere belegte Brote, Kuchen, gekochte bunte Eier und einige Süßigkeiten. Auch Bruder Samson, Bruder Bernd sowie Pfarrer Kohnke sind der Einladung gefolgt. In geselliger Runde wurden Geschichten erzählt und sich über interessante Themen ausgetauscht. Die beiden Kapuziner sind eine große Bereicherung für unsere Gemeinde.

Alle gingen gesättigt und mit vielen gewonnenen Eindrücken nach Hause, auch mit der Hoffnung, sich im kommenden Jahr wieder an den Tisch setzen zu können.

Barbara Kollakowski



andere Kinder und Eltern der Gemeinde St. Peter und Paul Gäste. Insgesamt folgten 35 Kinder und Erwachsene der Einladung. Gekegelt wurde im Vereinsgebäude des FSV Lok Eberswalde. Mit reichlich Stärkung vom Buffet, ein Dankeschön an die Organisatorinnen und Spender und Spenderinnen, und somit reich gefülltem Bauch, fielen die Kegel an einem kalten Februrnachmittag unzählige Male und den ein oder anderen hatte gar der Wett-



Weltgebetstag am 01.03.2024 in Eberswalde Palästina ...durch das Band des Friedens

Auch in diesem Jahr haben wir den Weltgebetstag in Eberswalde gefeiert, der von den Frauen aus den verschiedenen Gemeinden vorbereitet und gestaltet wurde. In diesem Jahr war es mit dem Land Palästina nach dem terroristischen Überfall der Hamas am 07.10.2023 auf Israel keine leichte Aufgabe. Aber die Auswahl der Länder haben einen langen Vorlauf.

So mussten wir uns intensiv mit dem Land und dessen Geschichte auseinan-

tinnen. Aber insgesamt ist die Lage sehr angespannt, was wir täglich in den aktuellen Nachrichten verfolgen können. Auch deshalb ist das Evangelium des Gottesdienstes aktueller denn je:

„Dies ist mein Gebot: Dass ihr einander liebt, wie ich euch geliebt habe. Es gibt keine größere Liebe, als das eigene Leben für die Freundinnen und Freunde einzusetzen. Das ist mein Auftrag an euch: Lieb einander!“ Joh. 15, 12-13.17 (eigene Übersetzung)



dersetzen, die sehr eng mit der Geschichte Israels verbunden ist. Nur 2 Prozent der Menschen in Palästina sind Christen. Nach der Gründung Israels im Jahr 1948 sind 750.000 Palästinenser geflohen und leben überall zerstreut. Sie bezeichnen diese Flucht als „Nakba“, das bedeutet Katastrophe, und hoffen weiterhin auf ihre Rückkehr. Sie besitzen nach wie vor den Flüchtlingsstatus und werden finanziell unterstützt. Es gibt Projekte der Zusammenarbeit zwischen palästinensischen und israelischen Chris-



Nach dem Gottesdienst waren die Besucher wieder zum gemeinsamen Essen und Gespräch eingeladen. Wie in jedem Jahr gab es Speisen nach den Rezepten des Landes.

Im nächsten Jahr kommt der Weltgebetstag von den Cookinseln mit dem Titel „I made you wonderful“.

Wir freuen uns, wenn jemand bei der Vorbereitung mitarbeiten möchte!

Elvira Günther

Mit Chrisam gesalbt

Das Sakrament der Firmung spendet

Am Samstag den 18.05., kurz vor dem diesjährigen Pfingstfest, spendete Erzbischof Dr. Heiner Koch elf Firmlingen unserer Gemeinde das Sakrament der heiligen Firmung.

In seiner Predigt sprach er die jungen Christen und Christinnen an, das Wagnis „Glauben“ einzugehen; immer wieder Vertrauen zu wagen. Und er sagte auch: „Christ sein, ist nichts für Flaschen!“ Für viele Christen gilt die Gleichung: „Ich glaube = ich vertraue.“ Erzbischof Koch berichtete unter anderem über ein Gespräch mit Hochseil-Artisten, in dem es um die Frage ging, was bei ihrem Job wohl das Schwerste sei. Die simple Antwort darauf war: „Sich im Vertrauen auf den Partner einfach fallen lassen zu können. Diese Erfahrung, sich Gott anzuvertrauen und aufgefangen zu sein, wünschte Erzbischof Koch den Firmlingen.

Nach dem GD gab es (nach dem Gruppenfoto vor der Kirche) noch eine kurze anonyme schriftliche Befragung der Firmlinge. Es ging darum, zu ergründen wie es nach der Firmung für sie „glaubensmäßig“ weitergehen wird: Der größte Teil der Firmlinge sah sich im eigenen Glauben bestärkt und gefestigt. Die Firmung sei für viele der Beginn „eines neuen Anfangs, als Teil eines neuen Lebensabschnitts“ gesetzt. Die jungen Christen haben insgesamt viel gelernt und sind dankbar für den besonderen Gottesdienst inmitten der Kirchengemeinde. Sie wirkten motiviert, nach ihren Kräften perspektivisch am Leben der Gemeinde mitzuwirken.

Ein Dank deshalb an alle, die daran mitgewirkt haben, die Firmlinge auf diesem guten Weg zu begleiten!



Text/Foto: K. Stepanović

Spanien ist immer eine Reise wert

Als Jünger des Heiligen Jakobus machte ich mich im März auf den Weg nach Sahagún, einer Kleinstadt am Jakobsweg zwischen Leon und Burgos.

Dort wollte ich gern an den Osterfeierlichkeiten teilnehmen, die dort mit großem Tamtam inszeniert werden. So werden zahlreiche Heiligenfiguren bei den Prozessionen durch die Stadt getragen. Zunächst musste ich aber erst einmal hinkommen. Ein verpasster Bus in Bur-



gos ermöglichte mir zunächst ungeplant eine Besichtigung der dortigen Kathedrale. Besonders hat mich ein Bildnis berührt, auf dem unser Herr Jesus mit seinen zwei Leidensgenossen am Kreuz dargestellt wird: er ist ganz verklärt, während sich die beiden anderen vor Schmerzen winden.

In Sahagún angekommen, suchte ich mein Hotel auf. Die Nacht war etwas unruhig, und vielleicht war ich etwas geladen: bei jeder Berührung des schwarzen Bettlakens erschienen dort

kleine leuchtende Punkte. Ein Fall von elektrischer Energie... und ein kleines Wunder.

Der Mittwoch vor Ostern war mein erster Wandertag: ich wollte wenigstens einen Tag das Pilgererlebnis genießen. Doch zunächst nahm ich an der Morgenmesse in der Klosterkapelle der Benediktinerinnen teil. Dann ging es frohen Mutes gen Westen, Richtung Santiago de Compostela.



In einem Ort machte ich dann kehrt, und wanderte den gleichen Weg wieder zurück. Nun kamen mir einige Pilger entgegen. Wir grüßten uns freundlich mit Buenos Dias oder Buen Camino. Ich war heilfroh, als ich gegen Nachmittag wieder in Sahagún eintraf. Denn ich war erschöpft und das Wetter schlug um. Von nun an herrschte Sturm und Regen. Mein Zimmernachbar, ein Pilger aus Holland, war vor mir eingetroffen und wir wechselten ein paar Worte. Als er erfuhr, dass ich schon morgen aus dem Camino

aussteige, erlosch aber merklich sein Interesse. Ich traf ihn am nächsten Morgen des Gründonnerstages kurz in der Klosterkapelle, vom Monasterio de Santa Cruz, wo er sich dann Richtung Westen auf den Weg machte. Trotz übelsten Wetters. „Ultraia!“

Ich blieb in Sahagún und erkundete die Umgebung. So fand ich das Denkmal für den geografischen Mittelpunkt des Jakobsweges.



Bei meiner Rückkehr war schon von weitem fröhliche Musik zu hören: eine Schar Jugendlicher zog durch den Ort, in respektvollem Abstand zur Kirche und zum Kloster. Dort suchte ich dann Schutz vor dem Regen und konnte mir bei der Gelegenheit die dort aufgestellten Heiligen Statuen ansehen. Diese sollten diesmal nicht die Kirche verlassen, da die meisten Prozessionen in der Gegend wetterbedingt abgesagt wurden.

Zum Schluss meines Aufenthaltes klingelte ich noch bei den Brüdern der Ma-

risten: sie boten Pilgern im Kloster ein trockenes Plätzchen und einen warmen Ofen. Ich war dankbar, denn nun konnte ich mich aufwärmen und die Zeit bis zu meiner Abfahrt überbrücken.

Die Rückfahrt hatte ich nicht ganz vollständig geplant, so dass hier noch ein paar Imponderabilien auf mich warteten. Doch am Ende saß ich glücklich im Flieger, der mich wohlbehalten nach Hause brachte.



Statt mit medialem Kriegsgerassel und norddeutscher Kälte hatte ich mehr mit Blasen, Busfahrplänen und spanischen Biersorten zu tun. Dem Wein habe ich standhaft widersagt, denn Ostern stand ja kurz bevor. Halleluja!

Stephan Fischer

Fotos S. Fischer: v. links nach rechts
Der Gekreuzigte und seine Leidensgenossen
Figuren Jesus und Maria
Geografischer Mittelpunkt des Jakobsweges
Selfie auf dem Weg



Das Jerusalem-Pilgerkreuz

Symbol einer spirituellen Reise

Eine Pilgerreise ins Heilige Land ist weit mehr als eine physische Reise; sie ist eine Reise des Herzens und des Geistes. Viele fromme Christen verspüren eine intensive Verbundenheit und Erneuerung, wenn sie die heiligen Stätten Jerusalems besuchen.

Papst Leo XIII. (1810-1903, Pontifikat: 1878-1903) wollte der Tradition der Pilgerfahrt neue Impulse verleihen und stiftete 1901 einen neuen päpstlichen Verdienstorden: das „Jerusalem-Pilgerkreuz“

Jeder katholische Pilger darf in der Kustodie des Heiligen Landes um das Pilgerkreuz als Anerkennung für seine Pilgerfahrt ins Heilige Land bitten. Es wird zusammen mit einer Urkunde in Latein in drei Stufen verliehen: Bronze, Silber und Gold.

Die äußeren Balken des Pilgerkreuzes tragen auf der Vorderseite die Inschrift „Christi Amor Crucifixi traxit nos“. Übersetzt bedeutet es: Die Liebe Christi des Gekreuzigten hat uns an sich gezogen. In den größeren Kreuzarmen sind die Mysterien bildlich dargestellt: Mariä Verkündigung, Geburt des Herrn, Taufe Jesu und das Abendmahl.

Die Rückseite ist gänzlich Jesus Christus gewidmet. Der Herr wird in der Mitte eines Medaillons dargestellt und die Kreuzarme zeigen Jesus betend in Getsemani, seine Geißelung, die Dornenkrönung sowie seine Kreuzigung.

Bild: Isabelle Kus und Sebastian Heilmann bei der Verleihung des Jerusalem-Pilgerkreuzes in der Kustodie des Heiligen Landes, 2022.

SONNTAGSGOTTESDIENSTE

St. Peter und Paul Schicklerstraße 7, 16225 Eberswalde	10:30 Uhr
St. Theresia v. Kinde Jesu Bahnhofstr. 5, 16227 Eberswalde	08:30 Uhr

VORABENDGOTTESDIENSTE am Sonnabend

Maria, Hilfe der Christen Goethestr. 12, 16259 Bad Freienwalde am 1., 3. und ggf. 5. Sonnabend im Monat (ungerade Sonnabende)	16:00 Uhr
St. Laurentius Freienwalder Straße 4016269 Wriezen am 2. und 4. Sonnabend im Monat (gerade Sonnabende)	16:00 Uhr

WERKTAGSGOTTESDIENSTE

Jeden Dienstag in Eberswalde	09:30 Uhr
Jeden Freitag in Finow	17:00 Uhr
Beichtgelegenheit z. Z. nur nach Vereinbarung	

ÖKUMENISCHES CHORINER MORGENGEBET in der ev. Klosterkapelle CHORIN

Letzter Samstag im Monat 29.06.2024, 27.07.2024, 31.08.2024	10:30 Uhr
---	-----------

TREFFEN DER GRUPPEN UND KREISE

Kaffee 20 ⁺ im kleinen Gemeinderaum von St. Peter & Paul, dienstags nach dem Werktagsgottesdienst	10:15 Uhr
Aktive Senioren i.d.R. jeden letzten Mittwoch im Monat	14:00 Uhr
Kolpingsfamilie St. Peter & Paul Termine werden derzeit durch Vermeldungen bekanntgegeben	19:30 Uhr
Offener Bibelkreis im Gemeinderaum von St. Peter & Paul 14tägig freitags in den geraden Kalenderwochen	10:00 Uhr
Kirchenreinigung jeden letzten Freitag im Monat ab	10:00 Uhr
Elisabethkonferenzen im Januar, März, Oktober, November und nach Absprache	15:00 Uhr
Glaubensgesprächskreis 1 x monatlich, Termine werden vermeldet und per Flyer bekanntgegeben und auch auf der Internetseite	18:00 Uhr
Maschenträume jeden 2. Montag im Monat 10.06.2024, 08.07.2024, 12.08.2024	18:00 Uhr
Religionsunterricht alle Termine sind im Schaukasten und auf der Webseite www.christoporus-barnim.de ersichtlich	
Chorprobe i.d.R. dienstags in Eberswalde	19:00 Uhr
Kinderchor Probe i.d.R. dienstags in Eberswalde	16:20 Uhr

Termine unter Vorbehalt! Wir bitten, auf Aushänge und Vermeldungen zu achten.

KATHOLISCHE GEMEINDE ST. PETER UND PAUL

Schicklerstraße 7, 16225 Eberswalde

Tel. 03334/22106 – Fax: 03334/237580

E-Mail: Kath.Kirchengem.-Eberswalde@t-online.de
StPeterPaul@christophorus-barnim.de**Pfarrer:** Bernhard Kohnke**Kapuziner:** Br. Samson, ✉ Samson.Chettiparambil@erzbistumberlin.de
Br. Bernd, ✉ eberswalde@kapuziner.org**Religionslehrerin:** Elke Gerhardt**Öffnungszeiten Gemeindebüro:**

Dienstag 09:00 Uhr bis 15:00 Uhr

Spendenkonto: Hl. Christophorus BarnimSparkasse Barnim IBAN DE08 1705 2000 3120 1926 26
BIC WELADED1GZE

Verwendungszweck: St. Peter und Paul Eberswalde

ANSPRECHPARTNER VOR ORT:**Gemeinderat Sprecherteam**

Lidia Ziegler & Eleonora Ziebell grew@christophorus-barnim.de

Senioren & Gruppe Elisabethfrauen

Eleonora Ziebell & Lidia Ziegler bdew@christophorus-barnim.de

Aktive Senioren

Barbara Kollakowski asew@christophorus-barnim.de

Gruppe Maschenträume & Kirchenreinigung

Eleonora Ziebell gmew@christophorus-barnim.de

Ministranten

Alexander Lehmann obministrant-eberswalde@gmx.de

Bastelfrauen

Jutta Weidner gbew@christophorus-barnim.de

Bibelkreis

Susanne Steinmann wald-13@t-online.de

Kinder & Sternsinger

Lidia Ziegler & Elke Gerhardt pfarrsekretariat@christophorus-barnim.de

Chor

Leitung Markus Settko chorew@christophorus-barnim.de

Kinderchor

Leitung Nancy Settko kinderchorew@christophorus-barnim.de

Pfarrblatt

Eleonora Ziebell & Klaus-Dieter Rohles pbew@christophorus-barnim.de

Bibel für Kinder



schend ist: Obwohl Abraham und Sara schon recht alt sind und keine Kinder mehr erwarten, und obwohl so ein Umzug in ein fremdes Land anstrengend und gefährlich ist, tun Abraham und Sara das, was ihnen Gott gesagt hat. Sie packen ihr ganzes Hab und Gut zusammen und machen sich mit Verwandten und Dienern auf den Weg in das Land, das Gott ihnen

Die Geschichte Gottes mit dem Volk Israel – das ist das Volk, zu dem auch Jesus gehörte – begann viele Tausend Jahre vor Jesus mit Abraham und seiner Frau Sara, die in der Stadt Ur lebten. Die beiden waren kinderlos, obwohl sie sich immer Kinder gewünscht hatten. Eines Tages sprach Gott zu Abraham und Sara: Brecht auf in ein neues Land, das ich euch zeigen werde, dort werdet ihr Kinder haben und zu einem großen Volk werden. Und jetzt geschieht etwas, was über-

zeigt: nach Kanaan, dem heutigen Israel. Und Gott hält, was er versprochen hat. Abraham und Sara bekommen einen Sohn, Isaak, der dann wiederum zwei Söhne hat und so weiter. Und so entsteht das Volk Israel. Und es beginnt die Geschichte von Gott und den Menschen, die auf ihn hören und an ihn glauben. Es war also völlig richtig, dass Abraham und Sara Gott vertraut und auf ihn gehört haben. Nicht richtig sind vier Fehler in dem Bild. Findest du sie?

TIM & LAURA www.WAGHUBINGER.de



CHORINTAG 2024

Unter dem Leitwort „Wir sind des HERRN Gemeinde“ pilgerten am Dreifaltigkeitssonntag ca. 500 Gläubige in die Choriner Klosterkirche. Die Gemeinde St. Peter und Paul aus Eberswalde hatte die Verantwortung und Planung für den diesjährigen Chorintag übernommen. Pfarrer Kohnke hatte 10 weitere Mitbrüder eingeladen, um mit ihm zusammen die Hl. Messe zu zelebrieren.



Ein 60stimmiger Chor sorgte beim Gottesdienst für einen vollen Klang. Die Sänger und Sängerinnen aus Bernau, Eberswalde, Prenzlau, Schwedt und Templin hatten sich extra vor dem Chorintag zu einer Probe in Eberswalde zusammen gefunden.

Unterstützt wurde der Chor von dem Bläserchor aus Eberswalde unter der Leitung von Markus Settke.

Traditionell wurde nach dem Gottesdienst die Wiese von den Familien erobert. Die „Wallfahrts-Profis“ sicherten sich mit Decken und Klappstühlen die besten Plätze im Schatten und packten ihre mitgebrachten Picknickkörbe aus. Es gab aber auch noch am Stand der Kolpingfamilie Kaffee und leckeren selbst gebackenen Kuchen. Oder wer es herzhaft mochte, konnte sich mit Suppe und Wiener Würstchen am Imbisswagen eindecken.



Während der Mittagspause gab es verschiedene Spiel- und Beschäftigungsangebote für die Kinder, eine „Rallye zum Chorintag“ sowie eine Kinder-Chorprobe mit einem Auftritt auf der Wiese. Außerdem stellte Bruder Bernd von den Kapuzinern aus Eberswalde das Projekt „Schöpfungsverantwortung in der Gemeinde“ vor. Weiterhin stellte Frau Lipinska den Förderverein zur Sanierung des Bernauer Kirchturms vor.



Und: ohne sie wäre der Chorintag nicht denkbar: Die zahlreichen Ministrantinnen und Ministranten! Über 20 von ihnen waren überwiegend aus Berlin-Buch „eingeflogen“ worden. Allesamt agierten sie würdig und professionell am Tisch des Herrn. Der mit Abstand älteste Priester am Altar war (wieder mal) Pfarrrer Beier i.R. aus Templin. Ganz herzliche Glückwünsche am 28. Mai zum 95. Geburtstag!

Weiterhin konnte von jedem Besucher des Chorintages im Kreuzgang auf den Tischen der Buchhandlung „Sonnenhaus“ und des „Eine Welt Laden“ ausgiebig gestöbert und kleine Schätze gehoben werden.

Allen, die zum Gelingen dieses Tages beigetragen haben Danke und ein „Vergelts Gott!“ Wir freuen uns auf ein Wiedersehen beim Chorintag 2025 ...

Fotos/Text: S. Kirchberg



Serie „Liturgische Gegenstände und Ausstattungen“ Tabernakel

Der Tabernakel befindet sich in jeder unserer katholischen Kirchen.

Er besteht aus einem festen, blickdichten Material und ist normalerweise verschlossen. Beim Betreten einer katholischen Kirche macht man in der Regel eine Kniebeuge bzw. wendet sich bei der Weihwassersegnung in Richtung des Tabernakels als Zeichen der Verehrung des Allerheiligsten, das sich dort befindet.



Der Tabernakel ist ein kunstvoll gestalteter Schrein (besonders auf dem Altar), Tabernakel / Tabernaculum bedeutet vom Lateinischen ins Deutsche übersetzt «Hütte, Zelt». In ihm werden in römisch-katholischen und in altkatholischen Kirchen die geweihten Hostien oder – wie man auch sagt: das „Allerheiligste“ aufbewahrt. Das „Ewige Licht“ in seiner Nähe zeigt diese Gegenwart an.

Wenn wir also unsere Kirchen betreten, treffen wir immer auf Christus in Gestalt des Brotes. Er ist bereits da und heißt uns willkommen.

Ursprünglich war der Tabernakel hauptsächlich dazu da, das konsekrierte Brot würdig und sicher aufzubewahren für die Kommunion der Kranken und Sterbenden. Mit der Zeit entwickelte er sich jedoch von einem Aufbewahrungsort zu einem Anbetungsort. Bevor die heute bekannte Form des Tabernakels in der Kirche verbreitet war, bewahrte man die Kommunion auch privat auf, oft in Elfenbeinkästchen.



Später etablierten sich eigene Nebenräume in der Kirche als Aufbewahrungsorte. Ab dem Frühmittelalter wurde das Gefäß mit den konsekrierten Hostien auch auf den Altar gestellt oder über dem Altar aufgehängt (sogenannte Hängetabernakel, oft in Form einer Taube). Verbreitet waren auch Wandtabernakel in Wandnischen oder Sakramentshäuschen.

Im Tabernakel wird zwar das Allerheiligste aufbewahrt, aber in der Liturgie jedoch sollten die Hostien, die den Gläubigen bei der Kommunion ausgeteilt werden, in der Eucharistiefeyer selbst conse-



kriert werden. So wie der Priester den Leib Christi aus derselben Feier empfängt, so sollten auch die Gläubigen nur im Notfall die Hostien aus dem Tabernakel kommunizieren. Die Hostien, die in der Eucharistiefeier konsekriert aber nicht kommuniziert wurden, werden nach der Kommunion in eine verschließbare Schale oder in ein sogenanntes Ziborium gelegt. Dieses wiederum wird dann zum Tabernakel getragen und darin aufbewahrt. In der Liturgie selber spielt der Tabernakel daher eine „aufbewahrende“ Rolle.

Er möge uns aber immer wieder daran erinnern, dass wir selbst Gott in uns tragen und aufgefordert sind, Gott in die Welt zu den Menschen zu bringen.

Die Fotos zeigen eine kleine Auswahl an Tabernakel-Motiven aus Kirchen unserer Pfarrei Hl. Christophorus-Barnim.

Klaus-Dieter Rohles

Fotos: von privat. Tabernakel von:
S. 26 li Finow, re Gehrenberge,
S. 27 v. ober li nach u. re





Misereor - Spendenaktionen Krisen in Ostafrika - Spenden für Menschen in Not

Der Osten Afrikas ist gebeutelt von Krisen. Überschwemmungen, Dürren und Konflikte bringen die Menschen in eine furchtbare Lage und verstärken den Hunger.

"Die seit Jahren anhaltende Dürre in unserem Land hat das Leben der Menschen katastrophal verschlechtert. Große Bestände des Viehs der weitgehend nomadisch lebenden Bevölkerung im Nordosten Kenias sind verendet und die Ernten aufgrund der Dürre ausgefallen. Es gibt daher weder Milch, Fleisch noch Erntevorräte. Wir brauchen mehr internationale Hilfe, um diese Katastrophe zu überleben!"

Isacko Molu, Leiter der MISEREOR-Partnerorganisation Caritas Marsabit

Helfen Sie jetzt mit Ihrer Spende!

Spenden per Überweisung:
Pax-Bank Aachen
IBAN DE75 3706 0193 0000 1010 10
BIC GENODED1PAX
Stichwort: Hungersnot in Afrika

Gemeinde "Herz Jesu"

Kirchenstandorte
Bernau—Biesenthal—Werneuchen



Segen für Bernau

Am Vortag des 1. Mai. Auf kurzfristige Anwerbung durch den Vorsitzenden des Heimatvereins steht die Maibaumsegnung auf dem Marktplatz Bernau an. Bauhof und Feuerwehr heben mit Kran und Hebebühne den Baum, mit den Stadtfarben grün-weiß-rot umwickelt, an die richtige Stelle. Der Bürgermeister treibt ringsum die Stützkeile mit Vorschlaghammer in die Vertiefung, und schon geht es in der Hebebühne mit zwei Feuerwehrleuten und den eben genannten Personen nach oben. Zwei Kränze mit flatternden Bändern werden an dem 12 Meter hohen Fichtenstamm befestigt. Der Maibaum – einst im vorgigitalen Zeitalter in Bayern als das örtliche Branchentelefonbuch mit den Wappen der ortsansässigen Handwerker-Zünfte und Kaufmannsgilden behangen – steht nun in der Mitte unserer Stadt. Die Gemeinschaftsleistung, für die die Stadtführung dankt, lässt an Friedrich Schillers Lied von der Glocke denken: „Von der Stirne heiß rinnen muss der Schweiß, soll das Werk den Meister loben, doch der Segen kommt von oben“. Im Segen von sonniger, luftiger Höhe aus wird auch an die ansässigen Gewerke, Betriebe und Dienstleister gedacht, auf dass alle, die hier beraten, wirken und Verantwortung tragen, mit Klugheit, Einsicht, Tatkraft und Mitmenschlichkeit erfüllt werden. „Sende ihnen deinen Geist“, so wird im Segens-



Foto Quelle: Bernau-LIVE

spruch an Gott die Bitte gerichtet, „dass sie gerecht und hilfsbereit handeln. Lass alle Einwohner erkennen, dass sie mitverantwortlich sind für das Wohl der Gemeinschaft. Schenk ihnen Achtung vor dem Nächsten. Schütze das Recht und wehre dem Unrecht. Hilf uns, dass wir in unseren Entscheidungen dem Guten dienen und so deinen göttlichen Willen erfüllen.“ Und nach dem Segen, auch für die Feuerwehrleute, die ihren Dienst zum Wohl der Gemeinschaft verrichten, wird der Segen für alle gesendet: „Bewahre uns vor Schaden und mache uns alle bereit zu aufrichtiger Zusammenarbeit, zu geschwisterlicher Hilfeleistung und zum Dienst am Nächsten“. Dann geht es wieder nach unten auf den Marktplatz zurück.

Im Buch des Propheten Jeremia heißt es: „Bemüht euch um das Wohl der Stadt, ➤

und betet für sie zum Herrn; denn in ihrem Wohl liegt euer Wohl" (Jer. 29, 7).

Dank und Glückwünsche

Pfr. i. R. Peter Beier, der 33 Jahre von 1966 bis 1999 als Pfarrer in Bernau und ab 1977 auch 22 Jahre als Pfarradministrator in Wandlitz segensreich gewirkt hat, dankt allen, die ihm anlässlich seines 70-jährigen Priesterjubiläums am 25.04.2024 in Templin gratuliert, ihn besucht und mit ihm die Hl. Messe gefeiert haben (Bericht

auf S. 39), und allen, die ihn mannigfaltig beschenkt haben. Die eingegangenen Geldspenden, 2.050 Euro, konnte er an das Bonifatiuswerk in Paderborn überweisen. Allen Gebern ein herzliches Vergelt's Gott! Pfr. Beier darf, so Gott will, am 28.05.2024 auch seinen 95. Geburtstag begehen. Die Gemeinde Herz Jesu Bernau übermittelt ihm dazu die besten Wünsche, alles Gute, Gesundheit und Gottes Segen!

Pfarrvikar Hubert Bodenmüller

RÜCKBLICKE

Buntes Palmenbasteln in Herz Jesu Bernau

Am 10. März hatten Kinder, Familien und sogar Senioren während des Kirchencafés die Möglichkeit, schöne und bunte Osterpalmen zu basteln.

Das traditionelle Kirchencafé fand diesmal nicht nur bei Kaffee und Kuchen statt, sondern vor allem beim gemeinsamen fröhlichen und interkulturellen Kleben, Ausschneiden und Verzieren von Osterpalmen.

Nach Gesprächen mit dem Gemeinderat habe ich diese kleine Osterpalmenwerkstatt vorgeschlagen. Sowohl die Vorbereitung als auch Durchführung haben mir viel Spaß gemacht.

Bei dieser sympathischen Initiative konnten sowohl Erwachsene als auch Kinder unter anderem lernen, wie Osterpalmen in meinem Herkunftsland Polen hergestellt werden.

Während des zweistündigen Treffens schufen vierzehn Kinder und einige Senioren kleine, äußerst farbenfrohe Meisterwerke, die eine Mischung aus



Foto: von privat

polnischen und deutschen Traditionen darstellten. Einige dieser Osterpalmen konnten am Palmsonntag, der auf den 24.03.2024 fiel, bewundert werden.

Ich freue mich, dass ich zur Vorbereitung dieser wunderbaren Ostertradition beitragen konnte.

Ich hoffe, dass das Palmenbasteln in Herz Jesu Bernau unsere anderen Standorte ermutigen wird, ähnliche Workshops durchzuführen.

Ich helfe gerne und werde diese Initiativen auch gerne unterstützen.

*Ewelina Lipinska
Sozialarbeiterin*

INTERESSIERT MICH DIE BOHNE? Fastenaktion 2024

Am 05.03.2024 trafen sich die Religionskinder mit Herrn Fehlner und befassten sich in der Kirche mit dem diesjährigen Kinderkreuzweg. Dabei thematisiert wurde das Leben der Landbevölkerung Kolumbiens. Mit gelben und schwarzen Tüchern, Bohnensamen, Erde und Blumenpöpfen wurden die Kreuzwegstationen ins Alltagsleben der Kinder übertragen. Das verwendete Material symbolisierte Sonne, Wasser und Erde. Am Ende durfte jedes Kind eine eigene Bohne aussähen und mit nach Hause nehmen. Dabei haben sie gelernt:

Aus dunkler Erde wächst mithilfe von



Text und Bild: PW

Sonnenlicht neues Leben. So, wie uns durch Jesu Tod und Auferstehung neues Leben geschenkt wurde.

Vielen Dank an Herrn Fehlner und Frau Lipinska für eure Unterstützung!

Nacht der offenen Kirchen in Herz-Jesu-Kirche Bernau

Am 19. Mai 2024 öffnete die Herz-Jesu-Kirche Bernau im Rahmen der Veranstaltungsreihe „Nacht der offenen Kirchen“ ihre Tore zu einem besonderen Abend. In stimmungsvoller Atmosphäre mit buntem Licht, moderner sakraler Livemusik, klassischen Klängen gregorianischer Choräle und projizierten Ikonenmalereien wurden die Besucher zum Verweilen und geistigen "Auftanken" eingeladen.

Die Veranstaltung am Pfingstsonntagabend erfreute sich großer Beliebtheit. Die Besucher konnten Kerzen entzünden, Gespräche mit den Kirchenführern führen oder Fürbitten und Dank niederlegen und gingen sichtbar erbaut nach Hause. Die Rückmeldungen

waren durchweg positiv.

Unser besonderer Dank gilt allen ehrenamtlichen Helfern, die mit Planung, Werbung, Vorbereitung und Durchführung zum Erfolg dieses Abends beigetragen haben. Ein herzliches Dankeschön geht insbesondere an Frau R. Bergmann und Herrn Dr. M. Major, ohne deren Engagement dieses Erlebnis und die wertvollen Begegnungen nicht möglich gewesen wären.

Pfarrvikar Hubert Bodenmüller



Foto: von privat

Du gehst mit. Auf dem Weg zur Erstkommunion.

Im November 2023 startete mit Pfarrer Bodenmüller, Melanie Bruch, Elke Weimann, Anita Smyk und Anne Reichwaldt der Erstkommunikationskurs mit fünfzehn Kindern. In der gemeinsamen Zeit bis zur Erstkommunion am 27. April 2024, folgten wir den Spuren Jesu. Sie führten uns durch die Kirche, die Bibel, an das Taufbecken, in den Beichtstuhl und sogar in den Keller des Pfarrhauses.

aufeinander zuzugehen. Es entstanden sogar Freundschaften unter den Kindern und man traf sich auch außerhalb der Kirche. Am Ende des Kurses und nach dem feierlichen Gottesdienst, gab es Tränen, weil der Kurs nun zu Ende ist. Aber war das das Ende? Nein. Wer möchte, trifft sich wieder im Ministrantenkurs oder auch gern in der Musikgruppe oder im Gemeindecfé und ganz



Zusammen wurden wir zu einem richtig schönen Chor, zu Glaubensforschern und einmal auch zu schatzsuchenden Piraten, welche Schätze fanden. Solche Schätze, die man anfassen kann und solche, die man mit den Augen nicht sieht: Gottes Liebe zu uns.

Bei unseren Treffen wurde auch deutlich wie unterschiedlich die Kinder sind. Dennoch fanden sie Wege, gemeinsam zu lernen, ausgelassen zu spielen, offen zu diskutieren sowie sich konstruktiv in Feedbackrunden auszutauschen und so

gewiss im Gottesdienst. Schließlich gibt es jeden Sonntag die Gelegenheit in Gemeinschaft zu feiern.

Anne Reichwaldt

Ihre erste Kommunion erhielten am 27.04.2024 (von links):

Maja, Karlo, Felina, Gniewomir, Michelle, Laura, E., Stanislaw, Emilia, Maximilian, Henryk, Elsa, Elisabeth, Elish und Liam

„Die Welt ein Stückchen besser machen“

Unsere 72 h Aktion

Die 72-Stunden-Aktion ist eine Sozialaktion des BDJ und seiner Verbänden.

In 72 Stunden werden dabei in ganz Deutschland vor allem soziale Projekte durch junge Menschen durchgeführt. Die Projekte betreffen gesellschaftliche Themen und orientieren sich auf dem sozialen Bereich. Die Aktion hat große Tradition, ist deutschlandweit und findet alle vier Jahre statt. Diesmal in dem Zeitraum vom 18.04. bis 20.04.2024.

In diesem Jahr hatte ich das Vergnügen, mit sieben wunderbaren jungen Freiwilligen aus unserer Gemeinde, hauptsächlich aus Herz Jesu Bernau, ein Projekt für eben diese Aktion zu organisieren. Unsere Jugendlichen und jungen Erwachsenen setzten sich in diesem Jahr als teilnehmende Gruppe „Jugend mit großen Herzen“ für den sozialen Raum ein und entschieden sich gemeinsam für die Unterstützung der Einrichtung für wohnungslose Frauen und Kinder Vita Domus in Berlin-Karow. Nach Gesprächen mit der Leitung der Einrichtung stand fest: wir dekorieren und machen die Gemeinschaftsküche kinderfreundlich und bauen und gestalten eine Spielecke für die Kinder. Der gemeinsame Einsatz für andere und mit anderen war für uns alle eine wunderbare Erfahrung. An zwei Tagen (19.04. und 20.04.2024) haben wir unseren Plan realisiert und dadurch den Frauen und Kindern ein bisschen Freude und Farbe in das Leben gebracht. Die ganze Aktion endete mit einer klei-



nen Kinderparty bei Musik, Süßigkeiten, Ballons und Tanzen. Jedes der Kinder, das in der Einrichtung lebt, hat mit einer mit Fingerfarbe bemalten Hand, einen persönlichen Handabdruck an der Wand der Spielecke angebracht und mit seinem Namen unterschrieben. Die Freude in den Augen der Kinder und ihr Lachen waren für uns der größte Dank für die Aktion.

An dieser Stelle möchte ich mich herzlich bei unseren tollen Jugendlichen bedanken und auch bei Frau Gabriele Wolf – ohne ihr Engagement wäre die Aktion nicht möglich gewesen!

Alle für das Projekt benötigten Materialien, Möbel und Spielsachen für die Spielecke wurden mit Mitteln aus dem Programm "Freiwilliges Engagement in Nachbarschaften - FEIN" der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen finanziert, die auf Antrag vom Bezirksamt Pankow bewilligt wurden.

*Ewelina Lipinska
Sozialarbeiterin*

*Einem Menschen zu helfen
mag nicht die ganze Welt verändern,
aber es kann die Welt für diesen
einen Menschen verändern.*

Soziale Arbeit in der Pfarrei

Wenn Sie mit Fragen zu amtlichen Angelegenheiten kämpfen, sich in einer sozialer Not befinden, oder in einer Notlage eine Gesprächspartnerin suchen, sind Sie hier richtig.

Kennen Sie jemanden, der Hilfe braucht oder einfach in Einsamkeit lebt? Wenden Sie sich an mich, gemeinsam finden wir eine Lösung.

Sind Sie nach Deutschland gekommen und versuchen sich in dem Labyrinth der Vorschriften zurechtzufinden? Ich helfe Ihnen die richtige Institution zu finden, die Sie unterstützen kann.

Ich bin Sozialarbeiterin in der Pfarrei und stehe mit offenem Ohr für soziale Themen, Ihre persönliche Sorgen und Notlagen zur Verfügung. Ich helfe beim Kontakt zu Behörden und Beratungsstellen.



Ich spreche Deutsch, Polnisch und Russisch.
Alle Gespräche unterliegen der Schweigepflicht.



Sozialarbeiterin Ewelina Lipinska

Persönlich können Sie mich vor Ort erreichen:

Dienstag von 14:00 bis 16:00 Uhr in Herz Jesu, Börnicker Straße 12, 16321 Bernau
Donnerstag von 14:00 bis 16:00 Uhr in Mater Dolorosa, Röbellweg 61, 13125 Berlin-Buch

Nach Vereinbarung und in dringenden Fällen können die Gespräche auch an anderen Standorten stattfinden. Außerhalb der Erreichbarkeit dürfen Sie sich gerne per E-Mail oder Mobiltelefon bei mir melden:

E-Mail: ewelina.lipinska@erzbistumberlin.de, Mobil: 449 160 962 01 830

SONNTAGSGOTTESDIENSTE

Herz Jesu	Bahnhofstraße 13, 16321 Bernau	10:00 Uhr
St. Marien	Bahnhofstraße 162, 16359 Biesenthal	08:30 Uhr
St. Joseph	Lamprechtstr. 16, 16356 Werneuchen	VAM 17:00 Uhr

WERKTAGSGOTTESDIENSTE

Dienstag	in Bernau Hl. Messe i.d.R. jeder 2. Di. im Monat mit Seniorenfrühstück in Bernau	09:00 Uhr
Mittwoch	in Biesenthal Hl. Messe (Änderungen im Internet beachten) außer am letzten Mittwoch des Monats, jeden 3. Mi im Monat Seniorenmesse mit Frühstück in Biesenthal	09:00 Uhr
Freitag	in Bernau Beichtgelegenheit, Anbetung und Rosenkranz	17:00 Uhr
Freitag	in Bernau Hl. Messe	18:00 Uhr

TERMINE

Ökumenisches Friedensgebet:

Am letzten Mittwoch im Monat um 18 Uhr, in St. Marien: 26.06., 31.07., 28.08.2024

Ökumenisches Stadtgebet Bernau:

Am 1. Dienstag am Quartalsbeginn, Beginn 18.00 Uhr.

03.09. Herz Jesu, 03.12. Ev. Freikirchl. Gde

Nächste Ökumenische Gesprächskreise

Am 27.09.2024 (St. Marien) und am 15.11.2024 (Herz Jesu)

EINLADUNG ZU DEN NEUEN KURSEN ZU ERSTKOMMUNION UND FIRMUNG

Erstkommunionkurs 2024/2025: Kinder, die im kommenden Jahr 2025 9 Jahre (oder mehr) alt werden bzw. in die dritte Klasse gehen (oder höher), sind herzlich eingeladen, am neuen Erstkommunionkurs teilzunehmen. Start: Ende Sept. 2024. Gemeinsam mit einem Begleiterteam treffen sich die Kinder ein- bis zweimal im Monat am Samstagvormittag im Pfarrhaus Bernau (Börnicker Str. 12, 16321 Bernau). Vorab des Kurses findet im Sept. 2024 ein Elternabend statt mit Informationen zum Kursablauf und für individuelle Fragen. Voraussichtliche Erstkommunionfeier: Sa. 17.05.2025. Herzliche Einladung, sich baldmöglichst im Gemeindebüro vormerken zu lassen (herzjesu@christophorus-barnim.de, 03338 2209).

Firmkurs 2024/2025: Du bist ca. 15 Jahre alt oder älter? Dann laden wir Dich herzlich ein, im kommenden Jahr das Sakrament der Firmung zu empfangen und noch vor den Herbstferien 2024 am neuen Firmkurs teilzunehmen. Wir treffen uns an Samstagen alle 3-4 Wochen für ca. 3 Stunden und starten mit einem gemeinsamen Erlebnis auf dem Pilgerweg von Börnicke nach Werneuchen. Geplant ist auch eine Firmfahrt. Voraussichtlicher Firmtermin: Mitte Juni 2025. Gerne kannst Du Dich für den neuen Firmkurs bis Mitte September 2024 im Gemeindebüro vormerken lassen (herzjesu@christophorus-barnim.de, 03338 2209). Die weiteren Termine halten wir beim ersten Kurstreffen fest, über das Du nach Deiner Vormerkung informiert wirst. Bitte gib dazu Deine oder Deiner Eltern E-Mailadresse an. Sei dabei!

Änderungen vorbehalten. Wir bitten, auf Aushänge und Vermeldungen zu achten.

KONTAKTINFORMATIONEN GEMEINDE HERZ JESU BERNAU

Kirchen

Herz Jesu	Eingang Bahnhofstraße 13, 16321 Bernau
St. Marien	Bahnhofstraße 162, 16359 Biesenthal
St. Joseph	Lamprechtstraße 16, 16356 Werneuchen

Pfarrvikar

Hubert Bodenmüller
 ✉ pfrbodenmueller@christophorus-barnim.de
 Tel. 03338 2209

Gemeindebüro

R. Bergmann, Börnicker Str. 12, 16321 Bernau,
 ✉ herzjesu@christophorus-barnim.de
 Tel. 03338 2209
 Öffnungszeiten: Mi 15:00 - 17:00 Uhr

Soziale Arbeit

Ewelina Lipinska
 ✉ ewelina.lipinska@erzbistumberlin.de
 Tel. +49 160 962 01 830
 Öffnungszeit: Di 14:00—16:00 Uhr

Ministranten

Rafaela B. ministrantenbernau@christophorus-barnim.de

Senioren Biesenthal

Christel Thimm

Senioren Bernau

Eva-Maria Krätschmann

Gemeinde Bernau im Gespräch

Stefan Käding sanddorn37@web.de

Förderverein

<https://www.foerderkreis-herz-jesu.de>

Musikgruppe Bernau

Cornelia Käding sanddorn37@web.de
 Klemens Statt k.statt@gmx.de

Familienkreis

Familie Deutschmann

Kinder

Gabi Wolf grhj@christophorus-barnim.de

Erstkommunionkurs

Melanie Bruch melanie_bruch@arcor.de

Firmkurs

Britta Dahl grhj@christophorus-barnim.de

Jugend (ab 14)

Britta Dahl grhj@christophorus-barnim.de

Religionsunterricht

Jörg J. Fehlner Joerg.fehlner@erzbistumberlin.de
 0173 5612294

Gemeinderat

Britta Dahl grhj@christophorus-barnim.de

Lektoren

Tobias Herrmann

Liturgiekreis

Klemens Statt k.statt@gmx.de

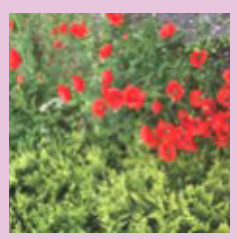
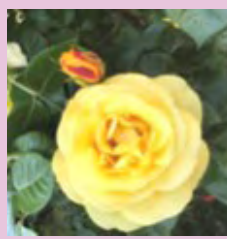
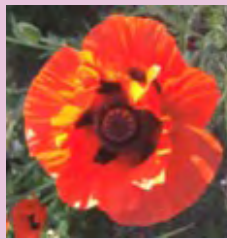
Ansprechpartner Pfarrblatt

Stefanie Franke grhj@christophorus-barnim.de

Spendenkonto

Hl. Christophorus Barnim
 Sparkasse Barnim IBAN DE08 1705 2000 3120 1926 26
 BIC WELADED1GZE
 Verwendungszweck: Gemeinde Herz-Jesu Bernau

Gemeinde St. Konrad Wandlitz



Chor MIA zu Gast

Der Gottesdienst am 17.03. war ein ganz Besonderer: In unserer kleinen Kirche reichten die Sitzplätze nicht aus. Denn eine Gruppe von Erstkommunionkindern aus Berlin-Buch gestaltete zusammen mit ihrem Vorbereitungsteam mit Texten und einem Anspiel die heilige Messe. Die Eltern sahen sich an, was ihre Kinder an dem Wochenende vorbereitet hatten. Außerdem war der Chor MIA aus der Pfarrei St. Johannes Paul II. aus der Region Uecker-Randow zu Gast. Der dreizehnköpfige Chor sang während des Gottesdienstes deutsche und polnische Lieder zur Fastenzeit.

Nach dem Gottesdienst nahm der Chor gern die Einladung ins ConradHaus zu unserem monatlich stattfindenden KirchenKaffee an. Bei Salat mit Würstchen, Kaffee, Kuchen und belegten Broten kamen die Chormitglieder mit den Gemeindegliedern schnell ins Gespräch.

Als kleines Dankeschön erhielten alle Sängerinnen, Sänger und die Chorleiterin, Frau Justyna Wolska-Boniecka, eine Kerze aus unserer Kerzenwerkstatt überreicht.

Wir freuen uns, wenn wir den Chor MIA bald wieder in unserer Kirche begrüßen und erleben dürfen!



Foto/Text. S.K.

Osterbasteln

Am 8.03., dem Freitag vor Laetare Sonntag waren Kinder, Eltern und Großeltern zum traditionellen Osterbasteln im ConradHaus eingeladen. Es konnten z.B. wieder individuelle Osternester und Dekofenster aus Birkenästen gestaltet werden, die Stefan Kirchberg vorbereitet hatte.

Andrea Bölke leitete die Bastelinteressierten bei der Gestaltung von österlichen Windlichtern mithilfe von Serviettentechnik an. Alexandra Kurdyn und Tobias Karl gaben ebenfalls Hilfestellung beim Basteln.

Und auch die Kerzenwerkstatt war wieder zum Kerzenziehen und Kerzengießen unter Anleitung von Ute Krause geöffnet.

Danke allen, die für den leckeren Kuchen gesorgt hatten, mit dem sich alle fleißigen Bastler und Bastlerinnen stärken konnten...

Texte/Fotos: R. Dudyka



Neue Osterkerze

Pünktlich zur Osternacht stand wieder die von Regina Dudyka gestaltete Osterkerze bereit. In diesem Jahr wählte sie neben den Insignien Alpha, Omega und der Jahreszahl 2024 die Motive Taube, Jesus Christus und den Erdball.



Die Erklärung der Symbolik: Die Auferstehung Jesu Christi wird von vielen Christen als Symbol für Hoffnung und Erlösung gesehen. Sie erinnert uns daran, dass selbst in dunklen Zeiten das Licht des Glaubens und der Liebe scheinen kann. Die Taube ist ein Symbol des Friedens und der Reinheit, das in vielen Kulturen und Religionen verwendet wird. Möge die Botschaft von Jesu Auferstehung und die Symbolik der Taube uns alle daran erinnern, dass Frieden auf der ganzen Erdkugel möglich ist, wenn wir uns von Liebe und Mitgefühl leiten lassen!

Rückblick Jubiläum Pfarrer Beier

Die Herz Jesu-Kirche in Templin platzte beinahe aus allen Nähten, umsichtige Ordner stapelten förmlich die Autos im Pfarrgarten: Unzählige Gläubige und Priester waren am 25. April aus Bernau und Wandlitz, sowie aus weiteren ehemaligen Wirkungsstätten Pfarrer Beiers gekommen, um mit ihm das 70jährige Weihejubiläum zum Priester zu begehen. Im Gottesdienst, der vom Chor feierlich umrahmt wurde, zeigte Ortspfarrer Höhne Stationen aus dem Leben von Pfarrer Beier auf, „einem Pfarrer, aus einer anderen Zeit“... Weihbischof Matthias Heinrich bezeichnete das besondere Jubiläum „als ein Geschenk Gottes“, das Pfarrer Peter Beier mit der katholischen Kirchengemeinde feiern konnte.

Nach dem Gottesdienst übermittelten noch einige Laudatoren - Laien und Priester - Dank und Wertschätzung an Pfarrer Beier. Großer Andrang herrschte dann nach dem Auszug auf dem Kirchvorplatz: Die Gläubigen wollten dem hochbetagten 94jährigen Pfarrer Beier ihre Segenswünsche übermitteln. Letztlich versammelte sich die Fei ergemeinde noch zu einem Gruppenfoto auf den Stufen vor der Kirche und zogen dann gemeinsam in den Pfarrsaal. Dort hatten viele fleißige Hände für die zahlreichen Gäste Kaffee, Kuchen und belegte Schnitten vorbereitet. Vielen Dank an alle, die zum Gelingen dieses würdigen Jubiläums beigetragen haben!

Text/Foto: S. Kirchberg



Meine Erstkommunion am 14.04.2024

Mein Name ist Mads Peter Kahm. Auf dem Foto halte ich den Buchstaben „E“. Mein Vater wurde in Rheinland-Pfalz geboren und römisch katholisch getauft. Er ist der Grund, weswegen ich heute auch Katholik bin. Nach dem Religionsunterricht im 3. Schuljahr und der wiederholten Teilnahme am Krippenspiel habe ich mich entschieden, am Erstkommunionunterricht teilzunehmen. Hier war Gelegenheit, etwas über Gott, die Gemeinde und die Christen zu lernen. Besonders interessant fand ich die Geschichte von Judas und dem Verrat an Jesus. Die mich dabei bewegende Frage ist: Weshalb verrät Judas seinen Freund Jesus für 30 Silbermünzen?

Neben dem Unterricht habe ich auch noch an der Sternsingeraktion teilgenommen, die mir so gut gefallen hat, dass ich hier gerne weiterhin mitmache. Meine Erstkommunionkerze habe ich selbst gestaltet und dazu die Rückseite meiner Taufkerze verwendet. Das Üben der Lieder für den Gottesdienst mit Alexandra hat mir sehr viel Spaß gemacht.

Die Beichte hat Bruder Samson abgenommen und so konnte ich mich auf die Erstkommunion einstimmen. Ich war sehr aufgeregt vor meiner Erstkommunion. Meine Familie aus dem Rheinland kam bereits am Vortag und wir haben uns schon auf den Sonntag eingestimmt. Mein Ziehpapa hat mir meinen Wunsch erfüllt und ein Chili con Carne gekocht – das war allerdings etwas zu scharf. Wir haben uns sehr amüsiert im Kreis der Familie. Als es dann endlich losging, mein Hemd geknöpft war und der Anzug saß, ließ die Anspannung von mir ab.

Bruder Samson hat uns durch den Gottesdienst geleitet. Ich war gut vorbereitet und mit dem Ablauf vertraut. Das Vorsingen in der Gemeinde hat mir besonders Freude gemacht. Das heilige Brot hat eher nach nichts geschmeckt, mich aber mit Kraft erfüllt.

Neben vielen tollen Geschenken habe ich von meinem Patenonkel die Medaille meines Vaters bekommen, die er als Ministrant vor vielen Jahren als Geschenk erhalten hatte. Meine Oma hat mir die Erstkommunion-Uhr meines Vaters überreicht. Diese für mich überaus wertvollen Geschenke wurden am Dankgottesdienst gesegnet.

Vielen Dank an alle die diesen Tag besonders gemacht und unterstützt haben.



Foto: Fotoatelier Losert

SONNTAGSGOTTESDIENST

Hl. Messe oder Wortgottesfeier: jeden Sonntag	10.30 Uhr
Gartengottesdienst zu Fronleichnam am 02.06.	10.30 Uhr
Schülergottesdienst mit Segnung aller Schüler, Studenten, Lehrer am 01.09.	10.30 Uhr
Gottesdienst mit Fahrzeugsegnung am 14.07.	10.30 Uhr
Gottesdienst mit Kräuterweihe zu Mariä Himmelfahrt am 15.08.	lt. Vermeldung

WERKTAGSGOTTESDIENST

Werktagsgottesdienst jeden letzten Donnerstag im Monat	09.00 Uhr
Anschließend Begegnung im ConradHaus	

WEITERE TERMINE**Ökumenische Andacht für Klimagerechtigkeit:**

01.06. Klosterfelde, 01.07. Dorfkirche Wandlitz,	
01.08. St. Konrad Kirche Wandlitz, 01.09. Dorfkirche Basdorf	19.00 Uhr
Ideenschmiede der Ehrenamtsagentur Wandlitz am 05.06.	18.00 Uhr
Religiöse Kindertage (RKW 2024)	
Mi 17. Juli 14 – 17.00 Uhr, Do 18. Juli 9 – 16.00 Uhr, Fr 19. Juli	09 – 18.00 Uhr

BEICHTGELEGENHEIT

Nach Vereinbarung oder jeden Freitag in Bernau	17.00 Uhr
--	-----------

TREFFEN IM CONRADHAUS

Gemeinderat St. Konrad am 10.06., 15.07.	19.00 Uhr
Pfarrerrat am 17.06. in Bernau / am 12.07. in Wandlitz (Grillabend)	19.00 Uhr
Planung RKW am 28.06.	14.00 Uhr
Frauenkreis Stolzenhagen am 22.06.	
Treffen des Besuchsdienstes Brandenburgklinik Mittwoch 19.06.	17.00 Uhr
Treff für ALLE „einfach genial – ich bin dabei“ am 30.08.	von 15.00 – 17.00 Uhr
Kirchenkaffeetreff zur Mittagszeit 16.06., 21.07., 18.08.	
Fahrschul-Ferienkurse vom 22. – 29.07.	von 09.00 – 12.00 Uhr

REGELMÄßIGE TERMINE

Religionsunterricht jeden Freitag im ConradHaus	14.00 Uhr
Offene Krabbelgruppe jeden ungeraden Freitag im ConradHaus	09.30 Uhr
Runder Tisch WILLKOMMEN jeden 2. Dienstag im ConradHaus	18.00 Uhr

Termine unter Vorbehalt! Wir bitten, auf Aushänge und Vermeldungen zu achten.

„Mille colombes – Tausend Tauben“

Vom 9.-13. Mai fand ein Freundschaftstreffen des französischen Chores „Crescendo“ aus La Ferrière, der Partnergemeinde von Wandlitz, und dem Wandlitzer Chor „Jubilate“ statt. Seit 25 Jahren besteht bereits die Freundschaft. Nach der langen Busfahrt erholten sich die Gäste in den Gastfamilien bzw. im Pfarrhaus, um dann am nächsten Tag für die Berlin-Tour fit zu sein.

Am Abend folgte dann die große Festveranstaltung. Aus der Ansprache des Diakons: „Die Freundschaft unserer Chöre und die Gabe des Gesangs haben wir nicht für uns selbst empfangen. Wir haben den Auftrag unsere Welt GUT zu gestalten. Dem Hl. Augustinus wird das Wort zugeschrieben: „Wer singt, betet doppelt.“ Ganz sicher hat er auch einmal in seinen Predigten gesagt: „Singen ist Sache der Liebe.“ Und so wünschte der Diakon den Mitgliedern beider Chöre, dass der Gesang der Liebe die Freundschaft zwischen La Ferrière und Wandlitz neu besiegelt, die damals am 9. Mai 1997 offiziell unterzeichnet wurde.

Ein weiterer Höhepunkt war am Samstag der Gottesdienst in der Sporthalle zum Thema Frieden, Gerechtigkeit und Solidarität unter der Leitung des Diakons. Im Zentrum der Sporthalle brannte das Friedenslicht aus Bethlehem, um das sich die Teilnehmer der Chöre und Gäste versammelten, um in beiden Sprachen Bibeltexte und Gebete zu sprechen. Besonders wurde an die Verstorbenen Priester (die auch St. Konrad besuchten und kennenlernten) und Chorleiter gedacht.

Im Schlussgebet hieß es: „Alle ersehnen wir den Frieden; viele Menschen bauen ihn täglich auf, viele leiden und nehmen geduldig die Mühen auf sich, immer wieder zu versuchen, Frieden zu schaffen. Nichts ist unmöglich, wenn wir uns im Gebet an Gott wenden. Alle können „Handwerker“ des Friedens sein.“ Zum Abschluss wurde eine Menschenkette gebildet und es sangen die Chöre aus La Ferrière und Wandlitz noch gemeinsam das bewegende Lied von Mireille Mathieu „Mille colombes – Tausend Tauben“.



Text: R. Dudyka / Foto: S. Kirchberg

... durch das Band des Friedens

Am 01. März fand der Weltgebetstag mit dem Thema „...durch das Band des Friedens“ statt. Dieser ökumenische Gottesdienst fand in diesem Jahr in unserer



Kirche statt. Entsprechend zum Thema wurde die Kirche gestaltet: Friedenstauben im Altarraum und an den Bänken begrüßten die Teilnehmer. Andrea Böhlke hatte die Idee, Papiertauben im Altarraum fliegen zu lassen. Die Tauben wurden an einer Schnur befestigt – aber nicht an irgendeiner: Ihr Schwiegervater war im 2. Weltkrieg Versorgungsoffizier und kam so an die Fallschirmseide, aus der die Schwiegermutter dann später Gardinen und Friedensfahnen häkelte. Dieses Band mit unseren Friedenstauben in der jetzigen Zeit und passend zum Thema gab nicht nur bei den Dekorateurinnen, sondern auch bei den Gottesdienstteilnehmern – Gänsehaut pur.

Regina Dudyka

Jubiläum der Heiligsprechung von Bruder Konrad und 87. Kirchweihitag

Am 20. Mai feierte unsere Gemeinde mit einem kleinen Festakt ein Doppeljubiläum: die 90jährige Heiligsprechung von Bruder Konrad von Parzham (20.5.1934) und der 87. Kirchweihitag der St. Konrad Kirche in Wandlitz (Pfingstmontag 1937). Die Kirche wurde in einer der politisch dunkelsten Zeit Deutschlands erbaut, in der das NS-Regime versuchte, die staatliche Ideologie des Herrenmenschen mit allen Mitteln durchzusetzen. Z.B. wurden in der Nacht vor der Kirchenweihe am 17. Mai 1937 (Pfingstmontag) die Kirche und das Pfarrhaus mit kirchenfeindlichen NS-Schmierereien versehen.

St. Konrad in Wandlitz ist heute eine lebendige katholische Gemeinde, die mit der Zeit geht. Schon 2002 setzte sie ein sichtbares Zeichen für die Bewahrung

der Schöpfung und installierte auf dem Dach ihres Pfarrhauses eine Solarenergieanlage.

Auch der mit der Gründung unserer Pfarrei neugewählte gemeinsame Name Hl. Christophorus mag letztlich auch für St. Konrad in Wandlitz segensreich wirken. Gilt doch der Hl. Christophorus, der der Legende nach Jesus auf seinen Schultern über den Fluss getragen hat, als Schutzheiliger der Reisenden und Fahrzeugführer. Sehr passend für die katholische Kirchengemeinde St. Konrad, die offen ist für alle friedliebenden Menschen, ganz gleich welcher Herkunft. Und ihr Kirchengebäude blickt nun schon seit 87 Jahren standhaft auf den Wandlitzer See.

P. Dudyka

Dank an unsere fleißigen Seniorinnen!



Foto: R. Dudyka

Egal, ob beim Hof- und Kirchputz, in der Kerzenwerkstatt, beim Vor- und Nachbereiten des KirchenKaffees oder zur Essensausgabe beim KKT oder zur RKW...

DANKE Euch!

Frauen, die nie „NEIN“ sagen, wenn in unserer Gemeinde helfende Hände benötigt werden. Und das schon teilweise seit mehreren Jahrzehnten...:

(von links) Margot Luckow, Dorit Fritz, Edith Friebe, Eva Thieme, Anni Kehn

KONTAKTINFORMATIONEN ST. KONRAD WANDLITZ Thälmannstr. 2

ANSPRECHPARTNER VOR ORT

Diakon	Peter Dudyka Regina Dudyka	peter.dudyka@erzbistumberlin.de regina.dudyka@gmail.com
Öffnungszeiten Gemeindebüro Wandlitz i.d.R. 10.00—18.00 Uhr Tel. 033397 21423		Thälmannstr. 02, 16348 Wandlitz stkonrad@christophorus-barnim.de
Gemeinderat Sprecherteam	Peter Dudyka Jane Kirchberg Jürgen Krause	frie.berg@web.de uj-krause@t-online.de
Kinder und Familienpastoral	Gabi Wolf Ute Krause	Stefan Kirchberg
Ministranten	Patrizia Wolf Cäcilia Klose	tizi.wolf@icloud.com caecilia.klose@web.de
Senioren ConradBand Nutzung ConradHaus	Dorit Fritz Katrin Klose Peter Dudyka Regina Dudyka	dorit.fritz@gmx.de Katrin-Klose@web.de
Medienbeauftragter/Livestream Pfarrblatt / Internet	Jürgen Krause Stefan Kirchberg	uj-krause@t-online.de frie.berg@web.de
Bankverbindung:	Hl. Christophorus Barnim IBAN DE08 1705 2000 3120 1926 26 BIC WELADED1GZE Verwendungszweck: St. Konrad Wandlitz	Sparkasse Barnim

GEBETSANLIEGEN DES HL. VATERS

Juni: Für diejenigen, die aus ihrem Land fliehen

Wir beten, dass Migranten, die vor Krieg oder Hunger fliehen und zu einer Reise voller Gefahren und Gewalt gezwungen sind, in ihren Aufnahmeländern Akzeptanz und neue Lebenschancen finden mögen.

Juli: Für die Seelsorge an den Kranken

Wir beten, dass das Sakrament der Krankensalbung den Menschen, die es empfangen, und ihren Angehörigen die Kraft des Herrn schenkt und für alle immer mehr zu einem sichtbaren Zeichen der Barmherzigkeit und Hoffnung wird.

August: Für politische Führungskräfte

Wir beten, dass die politisch Verantwortlichen sich in den Dienst ihres Volkes stellen, sich für eine ganzheitliche menschliche Entwicklung und das Gemeinwohl einsetzen, sich um diejenigen kümmern, die ihren Arbeitsplatz verloren haben und den Ärmsten Vorrang geben.

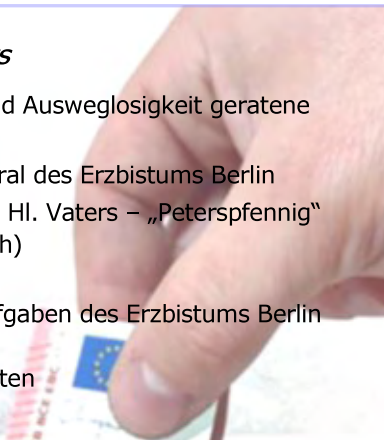
GEDENKTAGE. BIBELVERSE.

- 07. Juni** **Heiligstes Herz Jesu**
 „Durch den Glauben wohne Christus in euren Herzen, in den Liebe verwurzelt und auf sie gegründet! (Eph 3,17)
- 24. Juli** **Heiliger Christophorus**
 „Da erzählten auch sie, was sie unterwegs erlebt und wie sie ihn erkannt hatten, als er das Brot brach “ (Jer 1,8)
- 06. August** **Aufnahme Mariens in den Himmel**
 Jesus sagte noch einmal zu ihnen: Friede sei mit euch! Wie mich der Vater gesandt hat, so sende ich euch (Lk 1,46)

Kollekten-Plan des erzbischöflichen Ordinariats

- | | | |
|-----------|--------------------------------|---|
| So 02.06. | „Pro Vita“ | Kollekte für in Not und Ausweglosigkeit geratene werdende Mütter |
| So 23.06. | Familiensonntag | für die Familienpastoral des Erzbistums Berlin |
| Sa 29.06. | Peter und Paul | Für die Aufgaben des Hl. Vaters – „Peterspfennig“ (oder Sonntag danach) |
| Do 15.08. | Aufnahme Mariens in den Himmel | Für weltkirchliche Aufgaben des Erzbistums Berlin |

Gemeindekollekten siehe Aushang Sonntags-Kollekten



Hoffnungswerk Stiftung Lobetal

Seniorenwohnpark Am Kirschberg sucht:

Pflegefachkraft im Wechselschichtdienst & Pflegefachkraft vorrangig im Nachtdienst

- unbefristet/ZZVZ
- attraktive Vergütung
- Fachkraftzulage
- Kindererstattung pro Kind
- Schichtzulage
- Nachzuschlag 30%
- Sonntagszuschlag 30%
- Feiertagszuschlag 40%
- kostenfreie Parkplätze in unmittelbarer Nähe
- kollegiales und beständiges Team
- Jahresbonuszahlung
- jährliche Mitarbeiterveranstaltungen
- mindestens 30 Tage-Urlaub

Sie haben Fragen? Melden Sie gern unser der Telefonnummer: 03338-66-720

Seniorenwohnpark Am Kirschberg Haus Esther

Hoffnungswerk Stiftung Lobetal

stellv. Pflegedienstleitung gesucht
persönlich als meine Nachfolgerin
Pflegedienstleitung

- unbefristet/ZZVZ
- attraktive Vergütung
- mindestens 30 Tage-Urlaub
- kostenfreie Parkplätze in unmittelbarer Nähe
- kollegiales und beständiges Arbeitsteam
- Kindererstattung pro Kind
- Nachzuschlag 30%
- Sonntagszuschlag 30%
- Feiertagszuschlag 40%
- Jahresbonuszahlung

Sie haben Fragen? Melden Sie gern unser der Telefonnummer: 03338-66-720

Das Pfarrblatt wurde gedruckt mit freundlicher Unterstützung von:

<p>Mit uns sind Renovierungen ein Kinderspiel!</p> <p>Malermeister Michael Jendritzki</p> <p>Schillerstraße 11 16356 Wermuchen Tel./Fax: 03 39 989 91 60 83 Mobil: 015259 35 25 919</p>	<p>Fahrschule Lieser GmbH Klassifizierung</p> <p>fahrschule-lieser-wandlitz.de 0177 - 30 85 473 Stefan Lieser - Thaimannstr. 2 - 16348 Wandlitz</p>	<p>Kennen Sie Jemanden, der seine Immobilie verkaufen möchte?</p> <p>Als Tipgeber bis zu 3.000,- € verdienen</p> <p>Arges Immobilien Postfach 2 88 22 10131 Berlin Tel.: 033 38 - 75 10 81 Mobil: 0163 - 339 69 99 E-Mail: info@arges-immo.de www.arges-immo.de</p>
<ul style="list-style-type: none"> • Arbeitsrecht • Erbrecht • Mietrecht <p>Rechtsanwältin Sabine Hein Fachanwältin für Arbeitsrecht</p> <p>Berliner Straße 30, 16348 Barnau Tel.: 03331 7560 855 www.rechtsanwaeltin-hein.de</p>	<p>Ich geh' zu EP!</p> <p>Hotline: 033398/90 347</p> <p>EP: Schoetzau ElectronicPartner</p> <p>Am Markt 8, 16356 Wermuchen Wilmhelmstr. 41, 16289 Wietzen</p>	<p>STEFEN WEIMANN RECHTSANWALT</p> <p>zentraler Testamentsvollstrecker (ZTV)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Erbrecht • Verkehrsrecht • Strafrecht • Bausachenrecht <p>Elisenwälder Straße 31 NE21 Barnau bei Babelsberg Tel.: 03338 770 27 01 Fax: 03338 770 27 82 Mobil: 0171 / 091 74 780 www.stefen-weimann.de MfL Rechtsanwältin-Meieringhoffen.de</p>

IMPRESSUM

Herausgeber: Pfarrei Hl. Christophorus Barnim. Leitender Pfarrer: Bernhard Kohnke (V.i.S.d.P.)
 Postanschrift: Pfarrei Hl. Christophorus Barnim, Börnicker Straße 12, 16321 Barnau
 Redaktion: Heidrun Beckmann, Stefan Kirchberg, Eleonora Ziebell
 Layout: Eleonora Ziebell. Druck: Druckerei Assmann, Pistoriusstraße 26, 13086 Berlin
 Titelseite: Foto Herz-Jesu-Kirche Barnau, Stefan Kirchberg. Homepage: www.christophorus-barnim.de
 Haftungsausschluss: Namentlich gezeichnete Beiträge geben nicht in jedem Fall die Meinung des Herausgebers oder der Redaktion wieder. Werbung hat keinen empfehlenden Charakter.
 Leserbriefe: Für Leserbriefe ist die Redaktion dankbar, ohne den Abdruck zu garantieren.



QR-Codes:
 Links: zur Internetseite. Rechts: für die Zusendung des Pfarrblattes per E-Mail.



Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: 01.07.2024
 Das Pfarrblatt erscheint alle 3 Monate.
 Die Redaktion behält sich vor, eingesandte Texte zu kürzen. Unbeschriftete Fotos sind privat oder gemeinfrei.

Pfarrer und Vorsitzender des Kirchenvorstandes:

Bernhard Kohnke  pfrkohnke@christophorus-barnim.de
 03334 22106

Pfarrvikare:



Ladislaw Jareño Alarcón  pfrjareno@christophorus-barnim.de
 0171 2104778 / 030 940 94223

Hubert Bodenmüller  pfrbodenmueller@christophorus-barnim.de
 03338 2209

Diakon

Peter Dudyka  peterdudyka@erzbistumberlin.de
 033397 21423

Kapuziner in Eberswalde

Pfarrvikar, P. Samson Antony  Samson.Chettiparambil@erzbistumberlin.de
 Br. Bernd Beermann  eberswalde@kapuziner.org

Verwaltungsleiterin

Johanna Schwanke  johanna.schwanke@erzbistumberlin.de
 0162 4363074

Verwaltungsfachkraft

Susanne Steinmann  verwaltung@christophorus-barnim.de
 03338 7508569



Gemeindebüro Eberswalde

Frank Caroli  pfarrsekretariat@christophorus-barnim.de
 stpeterpaul@christophorus-barnim.de
 03334 22106 / Fax: 03334 237580
 Öffnungszeiten: Di 09:00—15:00 Uhr

Gemeindebüro Bernau

R. Bergmann  herzjesu@christophorus-barnim.de
 03338 2209
 Öffnungszeiten: Mi 15:00—17:00 Uhr



Gemeindebüro Berlin-Buch

R. Bergmann  materdolorosa@christophorus-barnim.de
 030/9409420
 Öffnungszeiten: derzeit Di 16:00—18:00 Uhr

Gemeindebüro Wandlitz

Regina Dudyka  stkonrad@christophorus-barnim.de
 033397 21423
 Öffnungszeiten: i.d.R. 10:00—18:00 Uhr

Soziale Arbeit

Ewelina Lipinska  ewelina.lipinska@erzbistumberlin.de
 +49 160 962 01 830
 Öffnungszeit Bernau: Di 14:00—16:00 Uhr
 Öffnungszeit Buch: Do 14:00—16:00 Uhr

Spendenkonto

HI. Christophorus Barnim Sparkasse Barnim
 IBAN: DE08 1705 2000 3120 1926 26
 BIC: WELADED1GZE

Welche Botschaft vermittelt uns Christophorus heute?

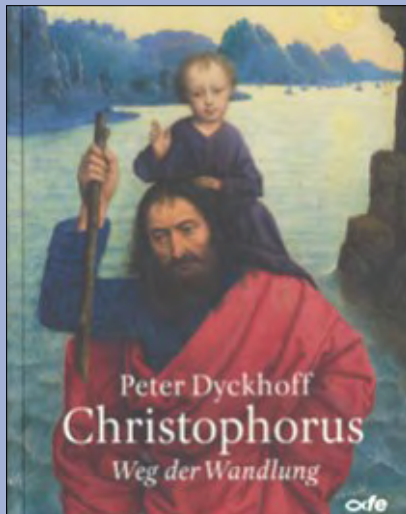
Christophorus—Weg der Wandlung - Ein Buch von Peter Dyckhoff

Heute finden wir den Heiligen Christophorus fast nur noch auf Plaketten im Auto oder am Schlüsselbund. Kaum jemand kann jedoch sagen, warum er als Schutzbegleiter gesehen wird. Wer ist dieser vergessene Heilige? Welche Botschaft vermittelt er uns heute? Das Leben des Christophorus zeigt einen Weg der Wandlung. Sein Leben macht deutlich, dass

religiöses Leben nicht nur aus Gebet besteht, sondern auch aus aktivem Tun - auch für andere.

Vom Märtyrer Christophorus, einem der vierzehn Nothelfer und Patron für Wege ist historisch wenig bekannt, sodass er nach der Liturgiereform 1969 aus dem römischen Kalender gestrichen wurde. In deutschsprachigen Gebieten ist am 24. Juli jedoch weiter sein Gedenktag.

Peter Dyckhoff beginnt in seinem Buch mit der Legende des hl. Dominikaners Jacobus de Voragine. Hieraus geht hervor, dass Christophorus im dritten Jahrhundert nach Christus in Kleinasien lebte und den Namen Reprobus trug, was „der Verworfenene“ bedeutet. Er wurde hunds-köpfig abgebildet und fand erst durch die Begegnung mit Christus zum wahren Menschsein. Als starker, groß gewachsener Mann wollte er nur dem Stärksten dienen. Zunächst einem König, dann dem Teufel und da dieser vor dem Kreuz zurückschreckte, suchte er schließlich Christus, den Gekreuzigten. Ein Einsiedler gab ihm den Rat, er solle



seine große Gestalt als Gottes Willen anerkennen und Christus im Dienst an den Nächsten bei der Flussüberquerung suchen. Dort begegnete Christus ihm in einem Kind, das die ganze Welt trug und ihn damit fast im Fluss untergehen ließ.

In seinem Buch betrachtet Dyckhoff auch den Flügelaltar „Perle von Brabant“

des niederländischen Malers Dieric Bouts d.Ä. Auf einem Flügel des Altares ist Christophorus dargestellt. Dieckhoff beschreibt das Christophorusbild mit dem roten Umhang und dem innere Ruhe ausstrahlendem Antlitz.



Quellen: Fe-medienverlag / Wikipedia / Teil-Rezension von Winfried Zelke